

**Titel: Hochwassersicherer Ausbau der Südstraße**

1. Die Stadt Dessau-Roßlau ertüchtigt den Straßendamm der Südstraße im Stadtteil Roßlau gegen Hochwassergefahren. Dazu werden Spundbohlen als Kerndichtung in den Straßenkörper eingebracht.
2. Zur Finanzierung der Maßnahme werden Mittel aus dem Konjunkturprogramm II beantragt, wobei ein Eigenanteil von 12,5 % zu finanzieren ist.
3. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf eine Höhe:

Gesamtkosten, geschätzt:	645.000,00 EUR
Fördermittel (87,5 %):	564.375,00 EUR
Eigenmittel (12,5 %):	80.625,00 EUR
4. Die Finanzierung der Eigenmittel erfolgt durch Wenigerausgabe:  
2009: HHST 16000.93501, Digitalfunk Rettungsdienst in Höhe von 30.625 EUR  
2010: HHST 02000.94022, Sanierung Rathausaltbau / Dach in Höhe von 50.000 EUR

**Begründung:**

Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Hochwasserverteidigungslinie (Deiche, Hochwasserschutzwände und überschwemmungsgefährdete Hochufer) mit einer Länge von ca. 54 km.

Hierbei handelt es sich überwiegend um Deiche und Hochufer von ca. 49 km Länge, für die der LHW gemäß § 131 Abs 2 WG LSA zuständig ist.

Für andere Infrastrukturanlagen, wie den Damm der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn, die Südstraße und die Ludwigshafener Str., hat der LHW den Ausbau bisher abgelehnt. Nachdem der Damm der Dessau-Wörlitzer-Eisenbahn von der Stadt Dessau (hier DVV) saniert worden ist, sind die Südstraße im Stadtteil Roßlau auf einer Länge von ca. 400 m und die Ludwigshafener Str. im Stadtteil Dessau an mehreren Teilabschnitten überflutungsgefährdet.

Die Südstraße in Roßlau übt zwischen der Karl-Liebknecht-Str. und der Wasserburg die alleinige Hochwasserschutzfunktion aus (Anlage). Während der Hochwasserereignisse 2002 und 2006 waren hier intensive Verteidigungen erforderlich.

Der Straßendamm entspricht nicht der erforderlichen Ausbauhöhe und führt bei längerem Einstau zu starken Vernässungen und Problemen mit der Standsicherheit.

Unter Beachtung des jetzigen Bemessungshochwasserstandes (BHW) von 61,00 m NHN und des erforderlichen Freibordes nach DIN 19712 von 1,00 m ergeben sich Defizite in der Ausbauhöhe von bis zu 1,30 m in Höhe der Einmündung Elbstraße.

Deshalb ist die Südstraße durch den Einbau einer Kerndichtung zu sichern, die Durchsickerung zu minimieren und die Standsicherheit zu erhöhen. Zusätzlich wird der Kopfbalken der Kerndichtung (Spundwand mit Betonabdeckung) den Hochwasserschutz bis zu einer Höhe von 61,20 m NHN gewährleisten. Bei einem Bemessungswasserstand von 61,00 m NHN am Standort wird damit der Freibordbereich einer Deichanlage erreicht. Hochwasserereignisse in der Größenordnung des HW<sub>2002</sub> könnten somit gekehrt und eine Durchströmung des Dammkörpers verhindert werden.

Die Südstraße ist ein Teil der Bundesstraße B187 und wird im Jahr 2010 in die Baulast der Stadt Dessau-Roßlau übergehen.

Möglicherweise wird nach 2015 die Entscheidung fallen, dass der LHW solche Abschnitte, wie Südstraße und Ludwigshafener Str., übernehmen und ausbauen wird. Entscheidungsgrundlage hierfür könnte § 131 Abs. 2 Nr. 2 WG LSA sein, wonach die Anfangs- und Endpunkte der Deiche angepasst werden sollen. Bis dahin muss jedoch festgestellt werden, dass mit jedem Deichausbau im Oberlauf von Elbe und Mulde die Gefahr für das Roßlauer Hinterland steigt. Diese Überflutungsgefahr ist derzeit jedoch noch beherrschbar; die starke Durchströmung des Dammes ist jedoch eine nur schwer kalkulierbare Größe.

Dr. Kegler